

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL**Session 2018****ALLEMAND****Langue Vivante 2**Séries **ES/S** – Durée de l'épreuve : **2 heures** - coefficient : **2**Série **L** Langue vivante obligatoire (LVO) - Durée de l'épreuve : **3 heures** - coefficient : **4**Série **L** LVO et langue vivante approfondie (LVA) - Durée de l'épreuve : **3 heures** - coefficient : **8****ATTENTION****Le candidat choisit le questionnaire correspondant à sa série :****- Série L (LVA Y COMPRIS) : questionnaire pages 5 à 8****- Séries ES/S : questionnaire pages 9 à 10**

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 10 pages numérotées de 1/10 à 10/10.

Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

Vous répondez sur votre copie en précisant chaque fois le numéro des questions.**Répartition des points**

Compréhension	10 points
Expression	10 points

ABBILDUNG



Wie kann man ohne Stress leben?

Aus: www.coaching-work-life.de, Silke Mäder, 2017

TEXT A

Es ist der 20. Juni 1948. Die Schwestern Ulla und Gundel, Töchter des Fabrikanten Wolf in Altena, diskutieren mit den Eltern über ihre Zukunftspläne.

„Studieren wollt ihr also?“, rief der Vater. „Tja, das hätte ich auch gern getan, das könnt ihr mir glauben. Literatur! Philosophie! Mein Leben hätte ich dafür gegeben!“

- 5 „So hoch wollen die zwei ja gar nicht hinaus!“ erwiderte seine Frau. „Gundel möchte doch nur Volksschullehrerin werden, und Ulla...“

„Ich weiß, was die Damen wollen, sie haben es mir ja gerade selbst gesagt. Aber was wird aus der Firma?“ Er drehte sich um und warf seinen Töchtern einen so strengen Blick zu, dass Gundel die Augen niederschlug.

- 10 „Als Ärztin kann ich dafür sorgen, dass du die Firma noch viele Jahre selber führst“, sagte Ulla.

„Werd ja nicht frech!“ unterbrach er sie. „Ich verstehe ja euren Wunsch zu studieren, und wenn euer Bruder noch am Leben wäre...“

- 15 „Was verlangst du von uns? Sollen wir dafür büßen¹, dass Richard im Krieg gefallen ist?“

Während Gundel immer noch zu Boden starrte, erwiderte Ulla voller Empörung² den Blick ihres Vaters. Die Vorstellung, in der Firma arbeiten zu müssen, war für sie schrecklich. Sollte sie der Firma ihr Leben geben, anstatt wirklich wichtige Dinge zu tun? Seit ihrer Kindheit wollte sie Ärztin werden – ihr ganzes Leben hatte sie diesem Traum untergeordnet. Und jetzt wollte ihr Vater sie daran hindern³, dass sie sich diesen Traum erfüllte?

20

„Ich appelliere nur an euer Pflichtgefühl⁴“, sagte er. „So wie mein Vater es damals bei mir getan hat!“

25

„Jetzt lass den Mädchen doch ihren Willen“, wollte Christel ihren Töchtern helfen. „Es ist doch nun mal ihr Leben, und sie haben nur dieses eine.“

„Unsinn!“ schnitt Eduard ihr das Wort ab. „Die Firma ist unser Leben! Das war so, das ist so, das wird immer so bleiben!“

Nach: Peter PRANGE, *Unsere wunderbaren Jahre*, Fischer Verlag, 2016.

¹ für etwas büßen: *expier, payer pour quelque chose, pour une faute commise*

² die Empörung: *l'indignation*

³ jemanden an etwas hindern: *empêcher quelqu'un de*

⁴ die Pflicht: *le devoir*

TEXT B

Seit 2016 ist Isabelle Parize die Chefin von Europas größter Kosmetikkette Douglas. Die 59-jährige Französin ist eine der ganz wenigen Topmanagerinnen in Deutschland.

Sie sind Französin, haben zwei erwachsene Kinder. Ist es in Frankreich einfacher, Karriere und Kinder miteinander zu verbinden?

5 Mein Eindruck ist, dass es in Frankreich normal ist, wenn Mütter arbeiten. Deshalb gibt es dort flexible Angebote zur Kinderbetreuung, die in Deutschland noch nicht so sehr vorhanden sind. In den Neunziger Jahren kam mal eine meiner besten Mitarbeiterinnen zu mir und kündigte¹. Sie erwarte ein Kind, sagte sie. Ich antwortete, das sei doch kein Grund. Aber sie sagte, ihr Mann und die Familie ihres Mannes wollten nicht, dass sie weiterarbeite. Der soziale Druck ist groß in Deutschland.

Sie haben so etwas nicht gespürt?

10 Doch, als ich jung war. Als ich Probleme mit den Kindern hatte und mich an meine Mutter wandte, hat sie mir vorgeworfen², ich sei ja nie zu Hause. Selbst sie hat mich unter Druck gesetzt, obwohl sie die Erste war, die wollte, dass ich Karriere mache. In südlichen Ländern, in Spanien, Italien oder Frankreich arbeiten heute alle Mütter. In Deutschland arbeiten Frauen mit Kindern häufig nur Teilzeit.

15 **Beobachten Sie keine Veränderung in den letzten Jahren?**

Es scheint immer noch sehr schwierig.

Brauchen wir eine Frauenquote?

20 Ich war immer ein großer Gegner einer Quote. Am Anfang meiner Karriere dachte ich, wir Frauen schaffen das allein. Aber mittlerweile bin ich eine starke Befürworterin der Quote.

Nach: Silke GRONWALD und Lukas HEINY, *Stern*, 4. Mai 2017

¹ kündigen : *démissionner*

² vorwerfen : *reprocher*

QUESTIONNAIRE A TRAITER PAR LES CANDIDATS DE LA SERIE L
--

COMPRÉHENSION (10 points)

Tous les candidats de la série L traitent les questions de I à VI.
--

ABBILDUNG, TEXT A und TEXT B

**I. Welchen Aspekt des ganzen Dossiers illustriert die Abbildung?
Schreiben Sie die richtige Aussage ab!**

- a) Die Macht der Eltern
- b) Sein Leben selbst in die Hand nehmen
- c) Frauen machen Karriere
- d) Gesund essen

TEXT A

II. Sammeln Sie Informationen zu den Personen in der Familie Wolf und schreiben Sie sie ab!

1. Vornamen der Familienmitglieder.

Der Vater:
Die Mutter:
Die 3 Kinder:

2. Beruf oder Berufswünsche von jeder Person.

Ulla:
Gundel:
Eduard:

III. Was wünschen sich die Eltern für ihre Kinder? Schreiben Sie nur die richtigen Aussagen ab!

- a) Der Vater wünscht sich, dass seine Töchter studieren.
- b) Der Vater und die Mutter möchten, dass die Töchter die Firma übernehmen.
- c) Der Vater will, dass seine Töchter in der Firma arbeiten.
- d) Die Mutter findet, dass ihre Töchter ihr Leben selbst in die Hand nehmen dürfen.
- e) Die Mutter wünscht sich, dass ihre Töchter Literatur und Philosophie studieren.

IV. Eine der zwei Töchter rebelliert: Notieren Sie ihren Vornamen und zitieren Sie eine Textstelle!

TEXT B

- V. Wählen Sie jeweils den richtigen Vorschlag und schreiben Sie den ganzen Text ab!

Isabelle Parize kommt **aus Frankreich / aus Deutschland / nicht aus Europa**. Seit 2016 ist sie **Hausfrau / arbeitslos / Geschäftsführerin**. Sie **hat keine Kinder / erwartet ein Kind / hat ältere Kinder**. Isabelles Mutter war **Topmanagerin / hat Isabelle nie kritisiert / wollte, dass Isabelle Karriere macht**. Isabelle denkt heute, dass die Frauenquote **wichtig / unwichtig / unrealistisch** ist.

- VI. Zitieren Sie ein Element aus dem Text, das zeigt, warum es für Französinen leichter ist, Karriere und Kinder zu vereinbaren!

ABBILDUNG, TEXT A und TEXT B

Seuls les candidats de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent également la question VII.

- VII. Welche der folgenden Personen könnte die folgenden Sätze sagen? Schreiben Sie die Aussagen ab und ordnen Sie diese einer Person zu:

Die Personen:

- 1) Isabelle Parize
- 2) Eduard Wolf
- 3) Gundel Wolf

Die Aussagen:

- a) Ich habe Angst vor meinem Vater, er ist so streng!
- b) Frauen, die Kinder haben, sollten weiter arbeiten können.
- c) Kinder müssen das tun, was ihre Eltern sagen.

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue vivante approfondie) traitent également la question VIII.

- VIII. Welcher Begriff passt am besten zum ganzen Dossier? Begründen Sie Ihre Wahl auf Deutsch! (*mindestens 40 Wörter*)
(Espaces et échanges - mythes et héros - l'idée de progrès - lieux et formes du pouvoir)

EXPRESSION (10 points)

Seuls les candidats de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent les questions I à II.

- I. Ulla Wolf verlässt ihr Elternhaus, um Medizin zu studieren. Sie schreibt noch vorher einen Brief an ihre Eltern, in dem sie erklärt, warum sie weggehen möchte. Schreiben Sie Ullas Brief! (*mindestens 120 Wörter*)
- II. Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (*mindestens 130 Wörter*)

Thema A

Die Abbildung zeigt, dass es manchmal im Alltagsleben zu viel zu tun gibt. Deshalb wollen manche Leute eine Pause machen, um zum Beispiel auf eine Weltreise zu gehen oder um sich für ein soziales Projekt zu engagieren. Was halten Sie davon? Erklären Sie Ihren Standpunkt mit konkreten Beispielen!

ODER**Thema B**

Ist der Beruf nur ein Mittel, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen oder trägt er auch zur Verwirklichung unserer Träume bei? Welche Kriterien sind für Ihre Berufswahl wichtig? Erklären Sie Ihre Meinung!

Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue vivante approfondie) traitent également les questions III. et IV.

III. Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (*mindestens 120 Wörter*)

Thema A

Die Abbildung zeigt, dass es manchmal im Alltagsleben zu viel zu tun gibt. Deshalb wollen manche Leute eine Pause machen, um zum Beispiel auf eine Weltreise zu gehen oder um sich für ein soziales Projekt zu engagieren. Was halten Sie davon? Erklären Sie Ihren Standpunkt mit konkreten Beispielen!

ODER

Thema B

Ist der Beruf nur ein Mittel, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen oder trägt er auch zur Verwirklichung unserer Träume bei? Welche Kriterien sind für Ihre Berufswahl wichtig? Geben Sie Beispiele an und erklären Sie Ihre Meinung!

IV.

Im Text A sagt der Vater: „Literatur! Philosophie! Mein Leben hätte ich dafür gegeben (das zu studieren)!“ Inwiefern können Literatur, Philosophie oder Kunst eine Bereicherung für unser Leben sein? Argumentieren Sie und geben Sie Beispiele an! (*mindestens 150 Wörter*)

QUESTIONNAIRE A TRAITER PAR LES CANDIDATS DE LA SERIE ES/S

COMPRÉHENSION (10 points)

ABBILDUNG

**I. Welchen Aspekt des ganzen Dossiers illustriert die Abbildung?
Schreiben Sie die richtige Aussage ab!**

- a) Die Macht der Eltern
- b) Sein Leben selbst in die Hand nehmen
- c) Frauen machen Karriere

TEXT A

II. Sammeln Sie Informationen zu den Personen in der Familie Wolf und schreiben Sie sie ab!

1. Vornamen der Familienmitglieder.

Der Vater:

Die Mutter:

Die 3 Kinder:

2. Beruf oder Berufswünsche von jeder Person.

Ulla:

Gundel:

Eduard:

III. Was wünschen sich die Eltern für ihre Kinder? Schreiben Sie nur die richtigen Aussagen ab!

- a) Der Vater wünscht sich, dass seine Töchter studieren.
- b) Der Vater will, dass seine Töchter in der Firma arbeiten.
- c) Die Mutter findet dass ihre Töchter ihr Leben selbst in die Hand nehmen dürfen.
- d) Die Mutter wünscht sich, dass ihre Töchter Literatur und Philosophie studieren.

TEXT B

IV. Wählen Sie jeweils den richtigen Vorschlag und schreiben Sie den ganzen Text ab!

Isabelle Parize kommt **aus Frankreich / aus Deutschland / nicht aus Europa**. Seit 2016 ist sie **Hausfrau / arbeitslos / Geschäftsführerin**. Sie **hat keine Kinder / erwartet ein Kind / hat ältere Kinder**. Isabelle denkt heute, dass die Frauenquote **wichtig / unwichtig / unrealistisch** ist.

- V. Zitieren Sie ein Element aus dem Text, das zeigt, warum es für Französischen leichter ist, Karriere und Kinder zu vereinbaren!

ABBILDUNG, TEXT A und TEXT B

- VI. Welche der folgenden Personen könnte die folgenden Sätze sagen? Schreiben sie die Aussagen ab und ordnen Sie diese einer Person zu:

Die Personen:

- 1) Isabelle Parize
- 2) Eduard Wolf
- 3) Gundel Wolf

Die Aussagen:

- a) Ich habe Angst vor meinem Vater, er ist so streng!
- b) Frauen, die Kinder haben, sollten weiter arbeiten können.
- c) Kinder müssen das tun, was ihre Eltern sagen.

EXPRESSION (10 points)

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (mindestens 140 Wörter)

Thema A

Ulla Wolf verlässt ihr Elternhaus, um Medizin zu studieren. Sie schreibt noch vorher einen Brief an ihre Eltern, in dem sie erklärt, warum sie weggehen möchte. Schreiben Sie Ullas Brief!

ODER

Thema B

Die Abbildung zeigt, dass es manchmal im Alltagsleben zu viel zu tun gibt. Deshalb wollen manche Leute eine Pause machen, um zum Beispiel auf eine Weltreise zu gehen oder um sich für ein soziales Projekt zu engagieren. Was halten Sie davon? Erklären Sie Ihren Standpunkt mit konkreten Beispielen!